



Appell an den Senat der Hansestadt Hamburg

Appell an den Senat der Hansestadt Hamburg
Verantwortungsbewusst mit dem City-Hof umgehen
Vorstand und Wissenschaftliche Kommission der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) appellieren in einem offenen Brief an den Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz, der Hamburger Senat möge verantwortungsbewusst mit dem Denkmalensemble City-Hof umgehen. Die ersten vier Hochhäuser, die in den 1950er Jahren in der Hamburger Innenstadt errichtet wurden, stehen als Dokumente der Nachkriegsarchitektur unter Denkmalschutz und werden derzeit von der Stadt mit Abrissoption zum Verkauf angeboten.
In dem vom DSD-Vorstand Dr. Wolfgang Illert und vom Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission der DSD, Horst von Bassewitz, unterschriebenen Brief werden die City-Hof-Hochhäuser präzise als "Zeugen einer sich nach der Katastrophe des Zweiten Weltkrieges hoffnungsvoll darstellenden jungen demokratischen Gesellschaft" bezeichnet. Gerade der City-Hof, so heißt es, werde "von namhaften Architekten, Stadtplanern und Bauhistorikern" als "markanter stadträumlicher Abschluss und Beispiel einer Weiterentwicklung des Kontorhausviertels in neuen architektonischen und städtebaulichen Ausdrucksformen am Rande der Hamburger Innenstadt angesehen". Er festige "Hamburgs guten Ruf als Zentrum moderner Kontorhausarchitektur des 20. Jahrhunderts".
Die Unterzeichner des Offenen Briefes weisen unmissverständlich darauf hin, dass die geplante Vernichtung des City-Hofes in unmittelbarer Nachbarschaft des neuen Hamburger Welterbe-Areals der UNESCO, der Speicherstadt und des Kontorhausviertels, "gegen die gültige Rechtskraft des Denkmalschutzes mit der Selbstverpflichtung des Senats zur Denkmalerhaltung" erfolgen würde und "ein beschämendes Zeichen einer alle Ressourcen negierenden Unvernunft" wäre. Sie bedeute ohne Frage einen erheblichen Ansehensverlust für Hamburg und wäre "ein höchst zweifelhaftes Zeugnis kulturellen Unverständnisses".
Die bisherigen Argumente zugunsten des Abbruchs des City-Hofes, "wegen vorgeblich städtebaulicher und funktioneller Mängel sowie hoher Reparaturbedürftigkeit", so die Fachleute aus dem Denkmalschutzbereich weiter, hielten einer ernsthaften Diskussion nicht stand. Die finanziellen Erwartungen der Stadt ließen sich "nachweislich" auch anders erfüllen und "im erhaltenen und weiterentwickelten Baudenkmal City-Hof" etwa auch neue Wohnungen realisieren.
Der offene Brief endet mit einem Appell "an das gesamtgesellschaftliche Verantwortungsbewußtsein des Hamburger Senats", er möge "seine künftigen politischen Entscheidungen grundsätzlich im Bewusstsein der Achtung vor der Leistung seiner Vorgänger treffen".
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Telefon: 0228 9091-402
Telefax: 0228 9091-409
Mail: schirmer(at) denkmalschutz.de
URL: <http://www.denkmalschutz.de>


Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de
schirmer(at) denkmalschutz.de

Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de
schirmer(at) denkmalschutz.de

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.